

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg - Pulverweg; Abschreibung Punkt 2

Die Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004 wurde vom Stadtrat mit SRB 254 vom 9. Juni 2005 erheblich erklärt. Mit SRB 521 vom 15. Oktober 2009 hat der Stadtrat einer Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 1 bis Ende Mai 2011 zugestimmt. Zudem hat er die Abschreibung von Punkt 2 abgelehnt und die Frist zur Erfüllung auf Ende Mai 2010 festgelegt.

Die Ostermundigenstrasse – vormals Kantonsstrasse – ist trotz sehr hoher Verkehrsbelastung (ca. 20 000 Fahrzeuge / Tag) bezüglich Erscheinungsbild und Querschnittsgestaltung inhomogen. Im Abschnitt Zentweg – Pulverweg, Fahrrichtung Stadt, werden Busse durch Velofahrende stark behindert. Umgekehrt sind Velofahrende durch den Busbetrieb und den zeitweise vorherrschenden Kolonnenverkehr permanent grossen Gefahren ausgesetzt. In einer durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung erstellten Unfallanalyse 1979 / 81 wies die Ostermundigenstrasse im Vergleich mit allen andern Kantonsstrassen pro Kilometer Strecke mit Abstand die höchste Velo-Unfallziffer aus!. Während auf der Ortsdurchfahrt Ostermundigen die Unfallschwerpunkte inzwischen saniert werden konnten, ist auf dem vorliegenden Abschnitt alles beim Alten geblieben. Dabei handelt es sich um jenen Abschnitt, welcher von Kindern des Burgfeldquartiers täglich als Schulweg zur Schule Bitzius benutzt werden muss.

Auf der im Osten anschliessenden Ortsdurchfahrt Ostermundigen existieren durchgehend Radstreifen in beiden Richtungen. Auf dem im Westen angrenzenden Abschnitt Pulverweg Bushaltestelle Galgenfeld konnte in der Aufwärtsrichtung sowohl für den Fuss- und den Veloverkehr je ein separater Weg realisiert werden. Es geht nun darum, ebenfalls im Mittelabschnitt sowohl für den Fuss- wie für den Veloverkehr befriedigende Verhältnisse herbeizuführen.

Der Gemeinderat wird beauftragt,

1. ein Projekt auszuarbeiten, welches bezweckt,
 - den Fussverkehr im fraglichen Abschnitt durchgehend hinter der geschützten Baumallee zu führen;
 - das frei werdende schmale Trottoir für die Benützung durch Velos umzugestalten (z.B. Radstreifen als Tender Fahrbahn, ev. mit Radwegstein von der Fahrbahn abgesetzter Weg, so dass Velofahrende einander überholen können).
2. Massnahmen für eine kurzfristige Übergangslösung (Schulwegsicherheit) zu erarbeiten (Gestaltung der Zu- und Wegfahrten Waldeck und Friedhofweg sowie Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit bei der unübersichtlichen Friedhofzufahrt), um die Benützung des Weges entlang der Friedhofmauer durch Velos zu ermöglichen.

Bern, 24. Juni 2004

Motion Fraktion SP / Juso (Oskar Balsiger / Beat Zobrist, SP); Stefan Jordi, Andreas Zysset, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Flückiger, Guglielmo Grossi, Christian Michel, Peter Blaser, Sabine Schärner, Margareta Klein-Meyer, Sylvia Spring Hunziker, Raymond Anliker, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Rolf Schuler, Béatrice Stucki, Liselotte Lüscher, Markus Lüthi, Walter Christen, Michael Aebersold

Bericht des Gemeinderats

Der Stadtrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 15. Oktober 2009 auf Antrag der Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) die Abschreibung von Punkt 2 der Motion abgelehnt und eine Fristverlängerung bis Ende Mai 2010 beschlossen. Dabei wurde die Meinung vertreten, dass die gemäss der Antwort des Gemeinderats vom 13. Juni 2007 bereits realisierten Massnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit und zur Benutzung des Trottoirs durch Velofahrende die Verkehrssituation noch nicht ausreichend entschärften. Zudem solle nicht bis zur Umgestaltung der Ostermundigenstrasse im Rahmen des Projekts Tram Region Bern zugewartet werden, weshalb der Stadtrat kurzfristige Übergangslösungen forderte.

In der Zwischenzeit wurden nach mehreren Besprechungen mit Pro Velo weitere Verbesserungen realisiert: Beidseits der Friedhofausfahrt wurde für Velofahrende am Trottoir jeweils das Schild „Kein Vortritt“ montiert und mit dem Text „Achtung Ausfahrt“ versehen. Zusätzlich wurden unmittelbar vor der Ausfahrt sogenannte „Haifischzähne“ am Trottoir markiert. Diese verdeutlichen den Velofahrenden zusätzlich, dass sie mit Fahrzeugen zu rechnen haben, denen sie Vortritt gewähren müssen.

Mit der Realisierung dieser zusätzlichen Verbesserungsmassnahmen erachtet der Gemeinderat die Forderungen aus Punkt 2 der Motion als erfüllt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, den erheblich erklärten Punkt 2 der Motion abzuschreiben.

Bern, 5. Mai 2010

Der Gemeinderat